

Sechs Haltungssysteme aus Europa im Überblick

Ergänzung zu Artikel «Schlaue Schweinehaltung im Vergleich», Bioaktuell 6|21

	① Der mobile Zuchtstall auf der Weide	② Jeden Tag eine neue Weide	③ Der Anhänger mit allem	④ Mobile Hütten nach Baukastenprinzip	⑤ Zwischen den Olivenbäumen	⑥ Ein Wald für die Schweine
Totaler Schweinebestand	112 Sauen	Pro Jahr 1300 Mastschweine	Pro Jahr 2 bis 3 Zuchtsauen, ein Eber, 15 bis 20 Mastschweine	Pro Jahr 15 Zuchtsauen, 1 bis 3 Eber, 70 bis 90 Mastschweine	10 Zuchtsauen, 1 Eber, 80 Jäger, 80 Mastschweine	12 Zuchtsauen, 1 Eber, 60 Jäger, 60 Mastschweine
Gruppengrösse	12 tragende Sauen Säugezeit einzeln	150 Jäger oder Mastschweine pro Hütte	Bis 10 Mastschweine im Karawan	2 bis 40 Tiere, je nach Produk- tionsstadium	Abhängig vom Produktions- stadium	10 bis 30 Tiere, je nach Produktionsstadium
Fläche	30 ha 23 ha Kunstwiese flach	100 ha 76 ha Ackerland flach	44 ha Dauergrünland	1 ha für Zuchtsauen und Eber 2,5 ha für Masttiere	1100 ha Wälder und Dauergrünland 400 ha Fruchtfolgefläche flach und geneigt	350 ha Wälder und 60 ha Dauergrünland 10 ha andere Produktions- flächen hügelig
Innovation	<ul style="list-style-type: none"> • Mobile Hütten mit Eigenkonstruktion für verbessertes Zuchtmanagement • Vereinfachtes Zäunen 	<ul style="list-style-type: none"> • Mobile Hütten mit angebautem Auslauf • Schneller und einfacher Weidewechsel ein- bis zweimal täglich. 	<ul style="list-style-type: none"> • Mobile Plattform mit Fress-, Tränke- und Liegebereich • Flexible Zäunung 	<ul style="list-style-type: none"> • Verwendung importierter Hütten (bisher nicht verfügbar in der Schweiz) • Ganzjährige Freilandhaltung mit alternativer Rasse 	<ul style="list-style-type: none"> • Ganzjährige Freilandhaltung mit alternativer Rasse • Fruchtfolgeflächen auf Nutzung durch Schweine ausgelegt. 	<ul style="list-style-type: none"> • Ganzjährige Freilandhaltung mit alternativer Rasse • Integration der Schweine in das Ökosystem Wald • Nutzung der Sozialstrukturen im Management
Vorteile	<ul style="list-style-type: none"> • Vereinfachtes Zuchtmanagement im Freiland • Verringerung der Ferkelverluste 	<ul style="list-style-type: none"> • Kurze Nutzungsdauer der Fläche • Immer ausreichend neue Grünfläche für die Schweine 	<ul style="list-style-type: none"> • Schonende und flexible Flächennutzung • Kurze Nutzungsdauer • Auch auf Parzellen mit Hangneigung möglich 	<ul style="list-style-type: none"> • Hütten sind kostengünstig und schnell aufzubauen • Handling der Hütten ist einfach • Auch auf unebenem Gelände möglich 	<ul style="list-style-type: none"> • Diverse Flächennutzung • Geringe Bodenbelastung durch extensives Weidesystem 	<ul style="list-style-type: none"> • Geringe Bodenbelastung durch extensives Weidesystem, wenig Infrastruktur notwendig • Haltung der Schweine in sehr natürlicher Umgebung
Nachteile	<ul style="list-style-type: none"> • Nur auf ebenen Parzellen möglich • Kostenintensiv bei der Herstellung 	<ul style="list-style-type: none"> • Nur auf flachen Parzellen möglich • Kostenintensiver Einsatz von Technik 	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsintensiver Eigenbau • Gruppengrösse ist beschränkt und nicht erweiterbar. 	<ul style="list-style-type: none"> • Das Management der Tiere ausschliesslich im Freiland ist anspruchsvoll • Starke Beanspruchung des Bodens • Hohe Nährstoffanreicherung und Risiko von Auswaschung 	<ul style="list-style-type: none"> • Hoher Aufwand zum Zäunen der Flächen • Komplexes Produktionssystem 	<ul style="list-style-type: none"> • Hoher Flächenbedarf • Hoher zeitlicher Aufwand zum Zäunen der Flächen und Kontrollieren der Herden

Kontakt

→ Anna Jenni, Gruppe Tierhaltung & Tierzucht, FiBL
 anna.jenni@fibl.org
 Tel. 062 865 72 72